

Olympia-Flair beim Bezirkssportfest

In Eggenfelden ermittelten die Förderschulen ihre besten Sportler – Strahlende Sieger und Medaillen für jeden

Von Sven Kruschinski

Eggenfelden. Schneller, höher, weiter – so lautet in rund zwei Wochen wieder die Devise bei den Olympischen Spielen in Paris. Bereits am Dienstag trafen sich rund 230 Sportler aus ganz Niederbayern beim Bezirkssportfest aller Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Eggenfelden, um in verschiedenen Disziplinen die Besten zu ermitteln. Insgesamt elf Schulen aus Freyung, Deggendorf, Schweinhütt, Passau, Landau, Landshut, Offenstetten, Pocking, Straubing, Vilshofen und Eggenfelden nahmen am Sportfest teil.

Schon vor dem offiziellen Beginn der Wettkämpfe herrscht eine besondere Stimmung im Sportzentrum an der Birkenallee. Kinder in bunten T-Shirts laufen aufgeregt hin und her, um sich für den Einmarsch der Schulen ins Stadion einheitlich in den Farben ihrer Klassenkameraden aufzustellen. Während aus den Boxen noch laute Popmusik dröhnt und sich einige Zuschauer auf der Schattenseite unter den Bäumen ein Plätzchen suchen, werden auf dem Platz die letzten Hütchen für den Weitwurf und die Stangen für die abschließende Pendelstaffel aufgebaut – alles ist bereit.

Bevor es mit den Wettkämpfen losgehen kann, muss sich natürlich erst einmal ordentlich aufgewärmt werden – trotz der heißen Temperaturen und der brennenden Sonne an diesem Tag. Neben der Sportkleidung sind Sonnencreme, Kappe und Sonnenbrille die wichtigsten Utensilien an diesem Tag auf dem Sportplatz. Zum Aufwärmen hat sich das Organisationsteam eine besondere Choreographie ausgedacht. Zu einge-



Schon weit vor der Ziellinie bricht die Freude von Franziska Schmatz über ihren Sieg im Sprintwettbewerb aus ihr heraus.

– Fotos: Kruschinski

spielter Musik machen die Kinder auf ihren Plätzen auf der großen Tribüne voller Energie die Bewegungen der Betreuerinnen nach.

Medaillen für jeden Platz

Sportlich als erstes stehen die Sprintwettbewerbe auf dem Programm. Die jüngeren Kinder laufen 50 Meter, die älteren 100 Meter. Jeweils sechs Kinder starten in einer Gruppe, gleich danach gibt es die Siegerehrung. Zwei der ersten Sieger heißen Franziska Schmatz und Philipp Kink. Stolz nehmen sie die Goldmedaillen für ihre Siege im 50-Meter-Sprint entgegen. Gerade für Philipp als Eggenfeldener eine besondere Ehre bei seinem Heimspiel, weswe-

gen seine Freude besonders groß ist. Aber auch die anderen Teilnehmer erhalten noch eine Medaille, für die Plätze 4 bis 6 gibt es Teilnehmermedaillen. „So soll jeder das Gefühl haben, etwas gewonnen zu haben“, erklärt Gabriele Frauscher, Einrichtungsleiterin des Heilpädagogischen Zentrums Rottal-Inn und damit Gastgeberin des Sportfestes.

Damit die Wettkämpfe fair ablaufen, wurden die Kinder im Vorfeld in verschiedene Wettkampfklassen eingeteilt. „Wir orientieren uns dabei an den Special Olympics“, erklärt Frauscher. Im Vorfeld wurden die Leistungen aller teilnehmenden Schüler in den Disziplinen Sprint, Weitsprung und Weitwurf von den Lehrern bei Probewettkämpfen ermittelt und die Kinder dann vom Organisa-

tionsteam in die verschiedenen Gruppen eingeteilt. Obwohl der Spaß an der Bewegung im Vordergrund stehen soll, kommt auch der sportliche Aspekt nicht zu kurz: „Wir achten schon auf die Regeln, dass niemand beim Weitsprung übertritt oder beim Sprint die Bahn verlässt“, so Frauscher.

Um das Gewinnen geht es auch Paul Koller und seinen Mitschülern aus Schweinhütt. „Wir wollen nicht nur dabei sein“, sagt er. Sie starten alle in der gleichen Gruppe über 100 Meter und sind dementsprechend aufgeregt. Trainiert hätten sie vorher aber nicht, sagen sie lachend. Nach dem Startschuss ist das aber schnell vergessen. Eigentlich erscheinen 100 Meter nicht lang und bei Olympia ist meist nach nicht einmal zehn Sekunden Schluss, aber heute, bei der Hitze und im Vollsprint, ist es

für die Kinder extrem anstrengend. Als Paul endlich im Ziel ist, weiß er gar nicht, welchen Platz er belegt hat. Aber mit seiner Leistung sei er zufrieden, sagt er noch völlig außer Atem: „Den vor mir hätte ich fast noch erwischt.“ Am Ende ist es der dritte Platz und die Bronzemedaille für ihn geworden.

Schüler des Gymnasiums als freiwillige Helfer

Bis zur nächsten Disziplin kann er sich nun im Schatten der Tribüne ausruhen. Zwei Disziplinen muss jedes Kind absolvieren, für weitere konnten sich die Kinder freiwillig melden. Damit alles reibungslos abläuft, helfen insgesamt 80 Schüler der 11. Klasse des

Karl-von-Closen-Gymnasiums in Eggenfelden beim Sportfest mit. Die Schüler in den roten T-Shirts leiten die Wettkämpfe an den jeweiligen Stationen, die Schüler in den gelben T-Shirts holen die Gruppen von der Tribüne ab, bringen sie zu den Stationen und wieder zurück.

Zwei dieser Helfer im gelben T-Shirt sind Franziska Hager und Michael Scholz. „Am Anfang ist man schon ein bisschen ins kalte Wasser geworfen worden“, sagt Michael, vor allem was die Kommunikation mit den Kindern angeht. Aber alle Ängste seien unbegründet gewesen, ergänzt Franziska: „Es gibt überhaupt keine Probleme, alle sind lustig drauf und die Stimmung ist einfach super.“ Ein Kind habe ihr sogar gesagt, dass es einfach schön sei, heute hier zu sein. Für die gute Stimmung sorgen auch die Helfer, die die Kinder bei jedem Wettkampf kräftig anfeuern, ihnen Mut zusprechen, sie nach einem erfolgreichen Wettkampf abklatschen und sich mit ihnen freuen. „Es ist schön zu sehen, wie sich die Kinder freuen“, sagt auch Franziska und fängt selbst an zu lächeln. Dabei sein ist eben doch alles.



Stolzer Gewinner über 50 Meter: Philipp Kink aus Eggenfelden.